

# Sonate 54

Anonymer Komponist der Charamela real

Herausgegeben von E. H. Tarr

(soli)

(tutti)

Clarim 1  
in D 2

Ripiano  
in D

Clarim 3  
in A 4

Clarim 5  
in D

Timpano  
in D-A

Coro I

Clarim 1  
in D 2

Ripiano  
in D

Clarim 3  
in A 4

Clarim 5  
in D

Timpano  
in D-A

Coro II

Clarim 1  
in D 2

Ripiano  
in D

Clarim 3  
in A 4

Clarim 5  
in D

Timpano  
in D-A

Coro III

Clarim 1  
in D 2

Ripiano  
in D

Clarim 3  
in A 4

Clarim 5  
in D

Timpano  
in D-A

Coro IV

BP 2028

© Copyright 1982 by Amadeus Verlag (Bernhard Päuler), Winterthur/Schweiz



Seit dem Spätmittelalter ist die Trompete das Instrument der gekrönten Häupter gewesen. Jeder wichtige Hof hatte zumindest ein kleineres Trompeterkorps in seinem Sold. Durch die Arbeit von Detlef Altenburg<sup>1</sup> ist uns heute ein Überblick über die Zahl der vom 16. bis 18. Jahrhundert an den verschiedenen europäischen Fürstenhöfen verpflichteten Trompeter möglich, wobei es nicht selten vorkommt, daß zehn, zwölf, ja bis über zwanzig Trompeter an einem einzigen Hof nachweisbar sind.<sup>2</sup> Im 18. Jahrhundert war Versailles für viele andere Höfe ein Vorbild der Prachtentfaltung; dort unter Louis XIV. gab es sowohl 12 Militärtrompeter (vier *trompettes ordinaires ou de la chambre* und acht *trompettes non servants*) als auch 24 Trompeter der königlichen Leibwache (*de la garde du corps*).<sup>3</sup>

Die bisher bekanntgewordenen Beispiele solcher von den Hoftrompeterkorps ausgeführten festlichen Aufzüge und dergleichen weisen um 1600 fünf Trompeten- und eine Paukenstimme auf (Claudio Monteverdi, Toccata zur Oper *L'Orfeo*, 1607; die Angaben in Cesare Bendinellis Trompetenschule von 1614<sup>4</sup>). Um 1750 hat sich diese Besetzung auf drei oder vier Trompeten-, zuzüglich Paukenstimme reduziert (C. P. E. Bach, *Marcia – für die Arche*, s. d.<sup>5</sup>, dreistimmig plus Pauke; das Repertoire des Salzburger Hoftrompeterkorps um 1700, vierstimmig plus Pauke<sup>6</sup>). Sowohl die Zahl der an den wichtigsten Höfen angestellten Trompeter (10 in Salzburg im Jahre 1757<sup>7</sup>) als auch die Anlage einiger weniger Kompositionen für Trompetenensemble, die der Kunstmusik näherstehen<sup>8</sup>, lassen den Schluß zu, daß Hoftrompeter im allgemeinen mehrchörig musizierten. Wird somit ein Salzburger Aufzug nicht mit vier, sondern mit acht Trompeten plus Pauken ausgeführt, so war es bisher nicht möglich gewesen, sich vorzustellen, was für Musik ein aus 24 Trompetern und mehreren Pauken bestehendes Hoftrompeterkorps spielte.

Mit der hier vorliegenden Auswahl aus den 54 Sonaten des *Charamela real* – des Hoftrompeterkorps von Lissabon – ist uns die Einsicht in die Aufführungspraxis eines solch großen Naturtrompeten-Ensembles erstmals gegeben worden.

Es handelt sich bei diesen Musikstücken um 26 Stimmbücher aus der Zeit um 1770, die heute im Museu Nacional dos Coches aufbewahrt werden.<sup>9</sup> Die in Leder gebundene und mit Goldschrift versehenen Bücher sind eingeteilt in Chöre von je sechs Trompetern und einer Pauke. Jeder Trompetenchor besteht aus zwei Paar Trompeten in der ersten Stimme (*Clarim 1–2* und *3–4*), einem Prinzipal (*Clarim 5*) und einer Füllstimme (*Ripianno*). Von den 54 Sonaten der Sammlung ist nur die letzte vierchörig; zehn sind zweichörig und die übrigen für einen Chor Trompeten. Alle Sonaten sind jedoch in allen Stimmen vierchörig, daß beispielsweise jede Stimme der ersten vier Musiker ausgeführt wurde. (Pauken sind die Stimmen bloß verdor-

Die Sammlung von 54 Sonaten ist in drei ersten Teil bilden Nr. 1–10, den zweiten Teil Nr. 11–26 den A–M, den dritten Teil Nr. 27–54 (wobei die ersten vierchörig sind). Die ersten vierchörigen Sonaten sind in den ersten Teil des ersten Teils (Nr. 1–10) und die übrigen in den zweiten Teil (Nr. 11–26) eingeteilt. Die Sonaten sind in drei Hauptgruppen eingeteilt: die ersten vierchörigen (Nr. 1–10), die zweichörigen (Nr. 11–26) und die einchörigen (Nr. 27–54).

Since late medieval times the trumpet has been the instrument of crowned heads. Every important court had at least a small corps of trumpeters in its employ. Thanks to the work of Detlef Altenburg<sup>1</sup> it is now possible to survey the number of trumpeters engaged at the various European courts from the 16th to the 18th century, and it is not seldom that a court is shown to have employed ten, twelve, even twenty and more trumpeters<sup>2</sup>. Versailles was a model of splendour to many other courts; there, under Louis XIV, there were 12 military trumpeters (four *trompettes ordinaires ou de la chambre* and eight *trompettes non servants*) besides 24 trumpeters of the royal body-guard (*de la garde du corps*).<sup>3</sup>

Those examples we know of music for festive processions and similar displays by corps of court trumpeters have, around 1600, five trumpet parts and one kettledrum part (Claudio Monteverdi, Toccata for the opera *L'Orfeo*, 1607). Around 1750 this number was reduced to three trumpet parts with an additional kettledrum part (C. P. E. Bach, *Marcia – für die Arche*, three parts plus kettledrum<sup>5</sup>). From the repertoire of the Salzburg court trumpeters engaged at the main court in 1700: four parts plus kettledrum<sup>6</sup>). From the year 1757<sup>7</sup>) and from the musical, as distinct from a trumpet ensemble<sup>8</sup> we can usually played as several trumpets, plus kettledrum. To imagine what a trumpet corps of drummers

The r  
melo  
th



# HICKEY'S MUSIC CENTER

104 Adams Street • Ithaca, NY 14850  
607.272.8262 • 1.800.HICKEYS (1.800.442.5397)  
[www.hickeys.com](http://www.hickeys.com)